

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Martin Koschorke, 1939 in Königsberg geboren, studierte Theologie in Berlin, Heidelberg, Paris, Cambridge und Bonn und anschließend Soziologie in Heidelberg und Freiburg. Seit 1962 war Martin Koschorke viermal zu längeren Studienaufenthalten in Algerien und Tunesien. Anfang 1965 erschien von ihm ein kleines Buch „Sonne über Algerien“ im Kiefel-Verlag (Wuppertal).

Pierre Simonitsch lebt als Korrespondent für österreichische, französische und schweizerische Zeitungen in Genf. Seit 1964 hat er eine Reihe von Aufsätzen zu internationalen Fragen und zu Problemen der internationalen Organisationen in unserer Zeitschrift veröffentlicht.

Gustave Stern lebt seit Ende des 2. Weltkrieges in Paris und ist dort als Korrespondent für deutsche und Schweizer Zeitungen und Zeitschriften und als Mitarbeiter französischer Zeitschriften tätig.

Dr. *Wolfgang Schleicher* ist seit einigen Jahren Referent für Bildungswesen im Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Düsseldorf.

Volker Heinrich Lohse ist zur Zeit Referendar in Münster i. W. und beschäftigt sich daneben mit historischen Problemen.

Bernhard Tacke, seit 1956 stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Leiter der Abteilungen Bildungswesen und Tarifpolitik im DGB-Bundesvorstand, feierte am 11. April 1967 seinen 60. Geburtstag. Die Gewerkschaftlichen Monatshefte hoffen, Bernhard Tacke auch in Zukunft recht häufig als Mitarbeiter dieser Zeitschrift begrüßen zu können.

Anton Storch, der von 1949 bis 1957 Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung war, feierte am 1. April 1967 seinen 75. Geburtstag. Anton Storch trat in früher Jugend in die damalige christliche Gewerkschaftsbewegung ein und war von 1920 bis 1933 Angestellter des Zentralverbandes Christlicher Holzarbeiter. 1933 wurde er aus politischen Gründen aus dieser Stellung und aus allen seinen Ehrenämtern entfernt. Nach dem Ende des Dritten Reiches war Anton Storch von 1946 bis 1948 Leiter der sozialpolitischen Abteilung des DGB in der britischen Zone, von 1947 bis 1949 Mitglied des Wirtschaftsrates für das vereinigte Wirtschaftsgebiet. Auch als Bundesarbeitsminister fühlte sich Anton Storch zu jeder Zeit der Gewerkschaftsbewegung eng verbunden.

Professor Dr. rer. pol. *Herbert Schmidt*, der seit 1947 dem Lehrkörper der Sozialakademie Dortmund angehörte, ist am 12. April 1967 im Alter von erst 50 Jahren gestorben; er hatte seit 1955 den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre an der Sozialakademie inne, in den Jahren 1963/64 war er Leiter der Akademie. Sein unerwarteter Tod ist ein schwerer Verlust für die Sozialakademie Dortmund und für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit.

Heinrich Bruns, der 1. Vorsitzende der Industriegewerkschaft Druck und Papier, vollendete am 26. April 1967 sein 60. Lebensjahr.

Otto Brenner wurde in den Vorstand des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung gewählt.

Albert Vietor, Vorstandsvorsitzender der Unternehmensgruppe NEUE HEIMAT, wurde von der Römischen Akademie Tiberina zum korrespondierenden Mitglied ernannt.